

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

VI/61/1

612 Fluc Ke

Vorlagen-Nummer

**2200/2015**

Freigabedatum

---

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Platzgestaltung Marienberger Hof in Köln-Lindweiler im Rahmen des Programmes "Soziale Stadt", Maßnahme "Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortsmitte Lindweiler"; hier: Planungsbeschluss zum Konzept der Platzgestaltung**

### Beschlussorgan

Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Veedelsbeirat Lindweiler	26.08.2015
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	17.09.2015

### Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler stimmt dem Konzept zur Platzgestaltung des Marienberger Hofes in Köln-Lindweiler als Grundlage für die weitere Entwurfsplanung zu.

Die Beschlussvorlage wird vor Entscheidung durch die Bezirksvertretung Chorweiler dem Veedelsbeirat Lindweiler zur Beratung vorgelegt.

**Alternative:** keine

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Die Umgestaltung des Marienberger Hofes in Köln-Lindweiler ist Teil des "Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) Lindweiler". Das IHK Lindweiler wurde am 09.12.2014 im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung unter Leitung des Bezirksbürgermeisters Herrn Zöllner in den Räumen des "Lino-Clubs", Unnauer Weg 96 a in Köln-Lindweiler, der Öffentlichkeit vorgestellt und am 27.11.2014 im Stadtentwicklungsausschuss sowie am 16.12.2014 im Rat beschlossen.

Die in den frühen 1970er Jahren entstandene kleine Ladengruppe "Marienberger Hof" mit der gegenüberliegenden Marienkirche bildet den Ortsmittelpunkt von Lindweiler. Die Verkaufs- und Dienstleistungsflächen (zum Beispiel Frischemarkt, Friseur, Gaststätte) sind knapp bemessen und können kaum erweitert werden. Zentrale Anlaufstelle ist die Sozialeinrichtung der Diakonie Köln "Lindweiler Treff". Sie bietet ein umfangreiches Angebot für alle Altersgruppen, das sehr gut angenommen wird, zum Beispiel:

- Hausaufgabenhilfe, Ferienbetreuung für Kinder,
- Stadtteilfrühstück, Mittagstisch,
- Seniorentreff,
- Schuldnerberatung,
- Computerkurse.

Nach Gesprächen mit Bewohnerinnen und Bewohnern fehlen eine Apotheke und ein Postbankschalter/Bankautomat.

Die unattraktive Platzfläche soll so umgestaltet werden, dass sie den Anforderungen an das Wohnumfeld entspricht.

Die Planung nimmt die umliegenden Nutzungen auf und möchte Raum für eine Erweiterung der Nutzungen auf die Platzfläche bieten. Alle Bäume sollen erhalten bleiben. Die Platzfläche soll durch großformatige Platten ein harmonisches und großzügiges Bild erhalten.

Vor dem "Lindweiler Treff" sollen Sitzgruppen mit Tischen den notwendigen Raum für eine Verlagerung der Aktivitäten der Sozialeinrichtung ins Freie bieten. Diese sind so angeordnet, dass sie einzeln ein Angebot für kleinere Gruppen und insgesamt einen Treffpunkt für eine größere Gruppe bilden.

Derzeit befindet sich in dem Bereich ein Hochbeet, das von dem "Lindweiler Treff" gepflegt wird. Nachteil ist jedoch die trennende Wirkung des Hochbeetes, daher soll bei der Neugestaltung auf das Hochbeet verzichtet werden. Als Ersatz sind großzügige ebenerdige Beete unter den Bäumen eingeplant, die individuell durch den "Lindweiler Treff" gestaltet werden können. Die Linde, die innerhalb des Hochbeetes von den Bewohnerinnen und Bewohnern gepflanzt wurde, soll erhalten bleiben.

Im nördlichen Bereich ist eine weitere Sitzgruppe vorgesehen, hier hätten die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, vor der Bäckerei und dem Frischemarkt sich - zum Beispiel zu einem "Mittnahmekaffee" (mit der Bäckerei abgestimmt) - zu treffen.

Im westlichen Platzbereich sind unter den Bäumen Balancier- und Bewegungsgeräte von "Conlastic" (Rahmenvertrag mit der Stadt Köln) für Kinder und Jugendliche vorgesehen; diese sind von der Gestaltung für Plätze und öffentliche Räume sehr gut geeignet.

Als Ergänzung zu den Sitzgruppen sollen noch einzelne Bänke mit Lehnen aufgestellt werden.

Zum Farbkonzept: Sitzgruppe vor dem "Lindweiler Treff" in Beton blau, gelb, orange; Sitzgruppe vor der Bäckerei in Beton blau; Sitzbänke mit Lehne in Beton blau. Alle Bänke sind von der Firma Michow & Sohn (diese beliefert unter dem Namen "Langer" die Stadt Köln mit Metallgitterbänken) und werden auch mit Rückenlehne angeboten. Die Farbe kann jederzeit, zum Beispiel bei Verunreinigungen oder Graffiti, erneuert werden; bei Bedarf ist Skaterschutz möglich. Die Bänke werden individuell hergestellt, dadurch sind sie in allen Größen, Formen und Farben erhältlich (zum Vergleich: Kosten für die im Plan abgebildete Sitzgruppe - Tisch und Rundbank - netto 5.400 € pro Gruppe).

Es werden folgende flankierende Maßnahmen vorgeschlagen:

- ebenerdiger Überweg über den Marienberger Weg,
- Bänke vor der Marienkirche (Metall oder Holz),
- Begrünung des Garagenhofes am Marienberger Weg,
- Schaffung eines zweiten Einganges vom Marienberger Weg zum Supermarkt (Verhandlung mit Eigentümer),
- Fensteröffnungen des Supermarktes zum Marienberger Hof (Verhandlung mit Eigentümer),
- Neubau eines Gebäudes für eine Apotheken- und Postbanknutzung als Ergänzung zum vorhandene Versorgungsangebot (Verhandlung mit Eigentümer).

### **Kosten der Maßnahme:**

Der Rat hat am 16.12.2014 das "Integrierte Handlungskonzept (IHK) Köln-Lindweiler" sowie die Umsetzung der darin vorgesehenen Projekte mit Kosten von insgesamt 4.704.116 € nach gesicherter Finanzierung beschlossen. Die Umsetzung wird im Rahmen des Programmes "Soziale Stadt" aus Mitteln der Städtebauförderung des Bundes und des Landes NRW mit einem Zuschuss von 80 % zu den zuwendungsfähigen Kosten gefördert.

Zum Haushaltsplan 2015 inklusive mittelfristiger Finanzplanung bis 2018 wurden für die Maßnahme "Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortsmitte Lindweiler" im Teilfinanzplan 0902 - Stadtentwicklung investive Mittel in Höhe von 297.405 € veranschlagt.

Für das Projekt ist ein Förderantrag beim Fördermittelgeber zu stellen. Die hierzu notwendigen qualifizierten Unterlagen (Entwurfsplanung, Kostenberechnung etc.) sind auf der Grundlage dieser vorliegenden Planung zu erstellen.

### **3 Anlagen**